



VDMA Forum Elektromobilität: E-MOTIVE

Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch – Industrie setzt in der Elektromobilität auch auf Gemeinschaftsforschung

Das 8. E-MOTIVE Expertenforum zeigt, wie es mit der elektrischen Antriebstechnik in Deutschland weitergeht

Schweinfurt, 08.09.2016. Ohne Zweifel: Die Mobilität von morgen ist elektrisch. Die elektrische Zukunft der Antriebstechnik war das Kernthema des achten *E-MOTIVE Expertenforum Elektrische Fahrzeugantriebe* mit dem Titel „Wissen, was uns morgen antreibt“. Rund 200 Fachleute aus Industrie und Wissenschaft, aus den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Elektrotechnik, Zulieferindustrie und Automobilindustrie kamen am 7. und 8. September zu der Veranstaltung im Konferenzzentrum Maininsel in Schweinfurt, um sich auf den neuesten Stand von Forschung und Praxis zu bringen. Veranstalter des Kongresses sind die Forschungsvereinigungen Antriebstechnik e.V. (FVA) und Verbrennungskraftmaschinen (FVV) und das VDMA Forum Elektromobilität: E-MOTIVE.

Spitzenforschung am Puls der Zeit

Führende Experten aus Industrie und Wissenschaft boten den Teilnehmern in 36 Vorträgen einen Überblick über zukunftsweisende Trends und Schlüsseltechnologien, über aktuelle Forschungsergebnisse aus dem E-MOTIVE-Netzwerk und sie gaben Einblicke in die Praxiserfahrungen der Industrie mit elektromobilen Projekten.

In seinem Eröffnungsvortrag hob Dr. Bernd Vahlensieck, Leiter Vorentwicklung Antriebe bei der ZF Friedrichshafen AG und Mitglied im Programmausschuss des E-MOTIVE Expertenforums, die Kernpunkte für die Weiterentwicklung der Elektromobilität hervor: „Interdisziplinärer Dialog, Zusammenarbeit und Vernetzung spielen eine entscheidende Rolle. Sie sind die Grundlagen für den Erfolg in einem Wettbewerbsumfeld, dass gerade im Bereich der Elektromobilität durch neue internationale Player geprägt ist.“ Das E-MOTIVE Expertenforum bringe die führenden Experten der elektrischen Antriebstechnik aus Industrie und Wissenschaft zusammen: „Der hohe wissenschaftliche Anspruch überzeugt und die Möglichkeit zum vertieften fachübergreifenden Austausch ist einzigartig. Für die Automobilindustrie ist die Elektrifizierung des Antriebs eines der zentralen Zukunftsthemen. Deshalb unterstützt ZF diese Veranstaltung“, so Dr. Bernd Vahlensieck.

Spannende Keynotes und erstklassige Referenten

Für die Keynotes konnten Top-Referenten gewonnen werden, unter anderen: Alexander Gehring zu **Elektromotoren für Hybridantriebe – Erfahrungen aus den ersten Serienprojekten** (ZF Friedrichshafen); Frank Anton (Siemens) zum Thema **Elektrische Antriebe für Flugzeuge**; Markus Hackmann (P3-Group) über die **Batteriepreisentwicklung und -marktkurven bis 2025 als Game Changer für die Wirtschaftlichkeit von Elektrofahrzeugen auf Basis TCO**, Andreas Wendt (Toyota Motorsport) zum Thema **Kontaktlose Energieübertragung**.

Das Programm der Tagung war in folgende sieben Themenfelder gegliedert: Brennstoffzelle, Antriebskonzepte, Batterietechnologie, Mechanik in der Elektromobilität, Leistungselektronik, E-Motor und Hybridantrieb. Vertiefungssessions zu den Vorträgen über die Brennstoffzelle und zur Leistungselektronik erleichterten den direkten Gedankenaustausch mit den Referenten. Eine Leistungsschau der Forschungspartner und ein attraktives Rahmenprogramm boten eine weitere Gelegenheit für Gespräche mit führenden Branchenexperten und Netzwerkaktivitäten.

Industrielle Gemeinschaftsforschung trägt zur Zukunftssicherung der Branche bei

Auf dem Expertenforum informierte die FVA auch über ihr Konzept der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF), dass sie seit fast 50 Jahren mit großem Erfolg organisiert.



Presseinformation

Ein wesentlicher Beitrag dafür, dass Unternehmen dieser Branche weltweit führend sind. Mit diesem Erfolgsmodell möchte man jetzt auch die elektrische Antriebstechnik voranbringen:

„Für den Durchbruch der Elektromobilität ist es entscheidend, dass alle Beteiligten gemeinsam und mit Nachdruck daran arbeiten, den elektrischen Fahrzeugantrieb weiterzuentwickeln. Die Industrielle Gemeinschaftsforschung kann hierzu einen wertvollen Beitrag leisten, denn sie liefert vielmals die Basis für kostensenkende Standardisierungen. Außerdem ermöglicht sie den Wissenstransfer aus der vorwettbewerblichen Forschung in die industrielle Praxis. Das E-MOTIVE bietet hierzu ein geeignetes Forum und wird das Zukunftsthema Elektromobilität in Deutschland weiter voranbringen“, so Bernhard Hagemann, Leiter des VDMA Forum Elektromobilität: E-MOTIVE und stellv. Geschäftsführer der FVA.

Pressekontakt

Bernard Rensinghoff
VDMA Forum Elektromobilität: E-Motive
Telefon 069/6603-1864
E-Mail: bernard.rensinghoff@vdma.org

Über E-MOTIVE

Im VDMA-Forum Elektromobilität bündeln über 20 Fachverbände, Foren und Forschungsvereinigungen des VDMA ihre Kompetenzen. Auf diese Weise decken sie gemeinsam das Zukunftsfeld Elektromobilität aus Sicht des Maschinen- und Anlagenbaus umfassend ab. Das Forum ist zentraler Ansprechpartner für alle Aktivitäten rund um die Elektromobilität und zeigt die Schlüsselposition auf, die der Maschinenbau für die Entwicklung der Elektromobilität einnimmt.

Internet: elektromobilitaet.vdma.org

Über die FVA

Die FVA (Forschungsvereinigung Antriebstechnik e. V.) ist das weltweit traditionsreichste und größte Forschungs- und Innovationsnetzwerk in der Antriebstechnik. Seit 1967 arbeiten Industrieentwickler und wissenschaftliche Forscher gemeinsam an vorwettbewerblichen Grundfragen der Antriebstechnik. Diese Form der industriellen Gemeinschaftsforschung liefert die Basis für firmenspezifische Produktinnovationen der über 200 FVA-Mitglieder.

Internet: fva-net.de

Über die FVV

Seit 1956 fördert die FVV die Forschung und Entwicklung im Bereich Verbrennungskraftmaschinen. Oberstes Ziel ist die kontinuierliche Optimierung der Wirkungsgrade und Emissionswerte von Motoren und Turbinen – zum Vorteil von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Die FVV-Mitglieder sind kleine, mittlere und große Unternehmen der Branche: Automobilunternehmen, Motoren- und Turbinenhersteller sowie deren Zulieferer.

Internet: fvv-net.de